



**Eiskalt:** Dietmar Ahle (l., Vorsitzender des runden Tisch Gebäudesanierung e. V.) und Peter Götde präsentieren einen 55kg schweren Eisblock. Im Hintergrund stehen Georg Seimel (LouRius), Dr. Friedrich Keine (Vorstand Volksbank), Angelika Schomberg (E.ON) und Igor Wispler.

# Was bleibt vom Eisblock?

*Ungewöhnliches Spiel mit Dämmstoffen im Vorfeld des NRW-Tages*

VON CHRISTIANE GÖKE

**■ Paderborn.** Man nehme einen Eisblock und eine Kiste – und was passiert? Genau das will der „Runde Tisch Gebäudesanierung“ und die Kreishandwerkerschaft wissen, und hat sich dazu ein pfiffiges Spiel einfallen lassen.

Für das Spiel wurde aber nicht irgendeine Kiste genommen. Der Architekt Igor Wispler hat sie aus verschiedenen Dämmmaterialien zusammen gestellt, denn in drei Wochen

soll noch etwas von dem Eisblock übrig sein. Am Sonntag, 26. August, wird um 16 Uhr im Zusammenhang mit dem NRW-Tag die Kiste am Eon Stand geöffnet und gemessen, was vom Eisblock übrig ist.

Bis dahin kann man in der Volksbank Paderborn-Höxter-Deitmold im Schildern, die Kiste ansehen und Tipps abgeben, wie viel von dem 55kg schweren Eisblock am Ende noch übrig ist. Auf den Gewinner und die besten Rater warten tolle Preise.

„Wir wollten Wärmedämmung erlebbar machen und zei-

gen, was alles möglich ist“, gibt Peter Götde, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, an. In der Kiste sind alle herkömmlichen Dämmstoffe verbaut. Ausgehend von dem kostengünstigsten und ältesten, der Steinwolle, bis hin zu Hightech-Dämmstoffen wie Nanogel.

In den nächsten drei Wochen kann man sich jeden Dienstag von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr und jeden Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr in der Volksbank von Experten der Firma LouRius und Eon Westfalen Weser über Wärmedämmung beraten las-

sen. In diesem Zusammenhang wird auch der Energieausweis vorgestellt, der demnächst für jedes Haus erstellt werden muss. Auf ihm wird vermerkt, wie viel Energie das Haus verbraucht und man kann herausfinden, wo Schwachstellen sind, die verbessert werden können.

„Vor allem bei Sanierungen steht man dann vor der Frage, was man besser machen kann und welches Material geeignet ist“, gibt Georg Seimel von der Firma LouRius an und dass soll am NRW-Tag zusammen mit diesem Projekt gezeigt werden.